



Dies ist eine Leseprobe der Hobbit Presse. Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.hobbitpresse.de

KEVIN HEARNE

GEHÄMMERT

DIE CHRONIK DES EISERNEN DRUIDEN 3

Aus dem Amerikanischen von
Alexander Wagner und Friedrich Mader

KLETT-COTTA

Die für die Handlung wichtigsten Götternamen und
mythischen Orte sind in VERSALIEN gesetzt.

Hobbit Presse

www.klett-cotta.de/hobbitpresse

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel

»The Iron Druid Chronicles 3. Hammered«

im Verlag Ballantine Books, New York

© 2011 by Kevin Hearne

Für die deutsche Ausgabe

© 2015 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Umschlag und Karte: Birgit Gitschier, Augsburg

Photo-Illustration von Gene Mollica

Gesetzt von Dörlemann Satz, Lemförde

Gedruckt und gebunden von CPI – Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-608-93933-0

1

Einer weit verbreiteten Meinung nach sind Eichhörnchen putzige kleine Wesen. Wenn sie an diesem oder jenem Ast oder Baumstamm entlangwuseln, zeigen die Leute auf sie und rufen: »Ohhh, wie *iiiiiedlich!*«. Dabei nimmt ihre Stimme einen ganz süßlichen Tonfall an und schraubt sich in ein aufgeregtes Falsett empor. Doch ich kann Ihnen versichern, diese Tierchen sind nur niedlich, solange sie so klein sind, dass man drauftreten könnte. Wenn Sie jedoch einem verdammten Rieseneichhörnchen vom Format eines Betonmischfahrzeugs gegenüberstehen, dann verliert es einen beträchtlichen Teil seines Charmes.

Ich war nicht sonderlich überrascht, als ich zu Nagezähnen von der Größe meines Kühlschranks hinaufstarrte, zu zuckenden Schnurrhaaren so lang wie Bullenpeitschen und zu traktorreifengroßen Augen, die auf mich herabglotzten wie vulkanische Blasen schwarzer Tinte. Ich war einfach nur erschrocken, dass ich auf so spektakuläre Weise recht behalten hatte.

Granuaile, meine Auszubildende, hatte mir bei unserem Abschied in Arizona noch vorgehalten, etwas Unmögliches zu versuchen. »Nein, Atticus«, hatte sie erklärt. »Die gesamte Literatur sagt, der Weg nach Asgard führt einzig und allein über die Bifröst-Brücke. In den *Eddas*, in der Skalden-Dichtung, überall wird übereinstimmend auf Bifröst verwiesen.«

»Klar, dass die Literatur das *behauptet*«, erwiderte ich. »Es handelt sich dabei jedoch um reine Propaganda der Götter. Wenn man die *Eddas* sorgfältig liest, verraten sie einem die

Wahrheit in dieser Angelegenheit. Der Schlüssel zur Hintertür von Asgard ist Ratatosk.«

Granuaile musterte mich ungläubig, als hätte sie nicht recht gehört. »Das Eichhörnchen, das auf dem Weltenbaum lebt?«

»Richtig. Ratatosk klettert manisch zwischen dem Adler in der Baumkrone und der Drachenschlange unten an der Wurzel hin und her. Dabei überbringt er Nachrichten, die von Gift und Galle nur so triefen. Und jetzt frag dich selbst, wie er das schafft.«

Granuaile dachte einem Moment lang darüber nach. »Nun, die Literatur behauptet, dass tief unter Asgard zwei Wurzeln Yggdrasils enden: Die eine an Mimirs Brunnen in Jötunheim, die andere in Niflheim an der Quelle Hvergelmir, wo die Drachenschlange Nidhögg lebt. Offensichtlich kennt Ratatosk also ein kleines Schlupfloch.« Sie schüttelte den Kopf. »Aber du wirst es nicht benutzen können.«

»Ich wette um ein Abendessen, dass ich es schaffe. Ein nettes selbstgemachtes Dinner mit Wein, Kerzen und ausgefallenen modernen Speisen wie Caesar Salad.«

»Salat ist nicht modern.«

»Nach meiner persönlichen Zeitrechnung schon. Caesar Salad wurde 1924 erfunden.«

Granuaile machte große Augen. »Woher weißt du nur immer solche Sachen?« Sie winkte ab, kaum dass sie die Frage gestellt hatte. »Nein, diesmal lenkst du mich nicht ab. Einverstanden. Die Wette gilt. Also, beweise es oder fang auf der Stelle an zu kochen.«

»Der Beweis gilt dann als erbracht, wenn ich auf Yggdrasils Wurzel hinabklettere.« Mit erhobenem Zeigefinger kam ich ihrem Einwand zuvor. »Trotzdem verblüffe ich dich jetzt schon mit meinen Plänen, damit später meine vorausschauenden Fähigkeiten in umso hellerem Licht glänzen. Ich gehe davon aus,

dass Ratatosk ein ziemlich hartgesottener Bursche ist. Bedenke Folgendes: Adler fressen gerne Eichhörnchen, und bössartige Drachen wie Nidhögg verschlingen für gewöhnlich so gut wie alles, was ihnen in die Quere kommt. Trotzdem hat noch keiner von beiden versucht, Ratatosk anzuknabbern. Sie unterhalten sich einfach mit ihm. Dabei sind sie kein bisschen unfreundlich, sondern bitten ihn im Gegenteil sogar höflich, ihrem weit entfernten Feind dieses oder jenes auszurichten. Und am Ende fügen sie hinzu: »Hey, Ratatosk, und keine Eile bitte. Lass dir ruhig alle Zeit der Welt.«

»Verstehe. Damit willst du also sagen, er ist ein ziemlich stattliches Eichhörnchen.«

»Nein, ich will damit sagen, er ist super-stattlich. Seine Dimensionen verhalten sich proportional zu denen des Weltenbaums. Er ist größer als du und ich zusammen. So gewaltig, dass Nidhögg ihn nicht als Appetithappen, sondern als ebenbürtigen Gegner betrachtet. Und wir haben nur deshalb noch nie von jemandem gehört, der auf Yggdrasils Wurzeln in Richtung Asgard geklettert ist, weil man dazu ziemlich verrückt sein muss.«

»Richtig«, bestätigte sie grinsend.

»Ja, richtig.« Ich wackelte kurz mit dem Kopf und erwiderte dann ihren hämischen Gesichtsausdruck.

»Also«, überlegte Granuaile laut. »Wo genau befinden sich eigentlich Yggdrasils Wurzeln? Doch vermutlich irgendwo in Skandinavien. Aber dann hätte man sie doch längst per Satellit orten müssen.«

»Die Wurzeln Yggdrasils liegen in einem völlig anderen Gefilde. Und das ist der wahre Grund, weshalb noch nie jemand versucht hat, daran emporzuklettern. Trotzdem sind sie mit der Erde verknüpft. Ebenso wie TÍR NA NÓG, Elysium oder Tartarus. Und rein zufällig ist ein dir wohlbekannter Druide ebenfalls durch seine Tattoos aufs Engste mit der Erde verbun-

den«, sagte ich. Dabei reckte ich meinen tätowierten rechten Arm.

Granuaile öffnete überrascht den Mund, als ihr die Tragweite meiner Worte dämmerte, und zog dann rasch die logische Schlussfolgerung. »Du willst also sagen, dass du überall hingelangen kannst.«

»M-hm«, bestätigte ich. »Aber ich brüste mich nicht damit.« Ich deutete auf sie. »Und du solltest das auch nicht tun, wenn du erst auf dieselbe Weise verbunden bist. Viele Götter sind bereits in Sorge wegen dem, was AENGHUS ÓG und BRES zugestoßen ist. Doch da ich die beiden hier in unseren Gefilden getötet habe und AENGHUS ÓG den Streit begonnen hat, betrachten sie mich glücklicherweise nicht als einen wahnsinnig gewordenen Götterschlächter. In ihren Augen bin ich lediglich außerordentlich geschickt in Sachen Selbstverteidigung. Daher stelle ich für sie keine tödliche Bedrohung dar, solange sie sich nicht mit mir anlegen. Allerdings glauben sie das vor allem deshalb, weil sie bisher noch nie einen Druiden auf ihrem Territorium erblickt haben und auch nicht damit rechnen. Wüssten die Götter allerdings, dass ich jeden von ihnen an jedem beliebigen Ort erreichen kann, würden sie mich wahrscheinlich als ziemlich krasse Bedrohung wahrnehmen.«

»Können die Götter denn nicht überall hingelangen?«

»M-m«, verneinte ich kopfschüttelnd. »Die meisten Götter können lediglich in zwei Gefilde gelangen: in ihr eigenes Reich und auf die Erde. Deshalb sieht man KALI nie im Olymp oder ISHTAR nie in Abhassara. Ich habe bisher nicht mal ein Viertel der Orte bereist, an die ich gelangen kann. Zum Beispiel war ich noch nie in einem der diversen Himmel. Einmal war ich im Nirwana, fand es aber irgendwie ziemlich langweilig. Bitte versteh mich nicht falsch, es ist ein echt schönes Gefilde. Aber aufgrund der völligen Abwesenheit jeden Verlangens wollte niemand mit mir reden. Mag Mell ist echt traumhaft. Da musst

du unbedingt mal hin. Und natürlich auch nach Mitteleerde, um das Auenland zu sehen.«

»Quatsch!« Sie boxte gegen meinen Arm. »Du warst niemals in Mitteleerde!«

»Klar, warum denn nicht? Es ist ebenso mit unserer Welt verknüpft wie alle anderen Gefilde. Elrond lebt noch immer in Bruchtal, denn die Menschen stellen ihn sich dort vor, und nicht in den Grauen Anfurten. Außerdem kann ich dir an dieser Stelle versichern – er sieht kein bisschen aus wie Hugo Weaving. Einmal bin ich auch in den Hades hinabgestiegen, um Odysseus zu fragen, was die Sirenen so zu erzählen hatten. Und das war ein echter Knaller. Leider darf ich es dir nicht verraten.«

»Und jetzt werde ich sicher gleich wieder zu hören bekommen, dass ich dafür noch zu jung bin.«

»Nein. Aber du musst es mit eigenen Ohren hören, um es richtig zu würdigen. Unter anderem geht es um Hasenpfeffer, Seeschlangen und das Ende der Welt.«

Granuaile fixierte mich mit zusammengekniffenen Augen und sagte: »Schon gut, verrat's mir lieber nicht. Also, wie sehen deine Pläne für Asgard aus?«

»Zuerst muss ich mich für eine der Wurzeln entscheiden. Was nicht weiter schwer ist: Da ich Ratatosk lieber aus dem Weg gehe, ersteige ich die Wurzel, die in Jötunheim endet. Ratatosk benutzt sie nur selten. Außerdem brauche ich auf ihr nicht so weit zu klettern wie von Niflheim aus. Und da du offenbar alles darüber gelesen hast, kannst du mir sicher sagen, in welcher Himmelsrichtung in unserem Gefilde der Ort liegt, der mit Mimirs Brunnen verknüpft ist.«

»Osten«, erwiderte Granuaile wie aus der Pistole geschossen. »Jötunheim liegt immer im Osten.«

»Richtig. Im Osten Skandinaviens. Mimirs Brunnen ist verknüpft mit einem subarktischen See nahe der russischen Kleinstadt Nadym. Dorthin werde ich mich begeben.«

»Ich habe meine kleinen russischen Städtchen im Augenblick nicht ganz parat. Wo genau liegt Nadym?«

»Im westlichen Teil Sibiriens.«

»Verstehe. Du fährst also zu diesem speziellen See. Und was dann?«

»In diesen See ragt eine Baumwurzel und saugt Wasser daraus. Allerdings ist es vermutlich keine Esche, sondern irgendein verkrüppelter Nadelbaum, da er mitten in der Tundra steht. Sobald ich die Wurzel gefunden habe, berühre ich sie, verknüpfe mich mit ihr und ziehe mich an der Verbindung entlang. Bis ich irgendwann die Wurzel von Yggdrasil in den nordischen Gefilden umklammert halte und der See zu Mimirs Brunnen wird.«

Granuailes Augen leuchteten. »Ich freu mich schon, wenn ich so was auch mal kann. Und von da an heißt es dann tüchtig klettern, richtig? Denn die Wurzel des Weltenbaums muss gewaltig sein.«

»Ja, so ist der Plan.«

»Und wie weit entfernt von Yggdrasils Stamm liegt IDUNS Wohnort?«

Ich zuckte mit den Achseln. »Ich war noch nie dort. Also muss ich improvisieren. Leider konnte ich auch keine Landkarten von dieser Gegend finden. Eigentlich sollte man ja davon ausgehen, dass inzwischen irgendjemand einen Atlas sämtlicher Gefilde erstellt hat, aber Fehlanzeige.«

Granuaile runzelte die Stirn. »Weißt du überhaupt, wo IDUN wohnt?«

»Nö«, erwiderte ich mit einem betäubten Lächeln.

»Dann wird es aber ziemlich schwer, einen Apfel für Laksha zu stehlen.«

Ja, es war ein kühnes Unterfangen. Doch abgemacht war abgemacht: Ich hatte versprochen, einen goldenen Apfel aus Asgard zu stehlen, als Gegenleistung für zwölf tote Bacchantinnen in Scottsdale. Laksha Kulasekaran, die indische Hexe,

hatte ihren Teil der Vereinbarung bereits erfüllt. Jetzt war ich an der Reihe. Es gab eine gewisse Chance, diesen Raub ohne allzu gravierende Folgen durchzuziehen, außerdem sah ich nicht die geringste Chance, mein Wort zu brechen, ohne dass Laksha zu drastischen Vergeltungsmaßnahmen gegriffen hätte.

»Es wird in jedem Fall ein Abenteuer«, verkündete ich Granuaile.

Und zwar ein Abenteuer mit Eichhörnchen, schoss es mir durch den Kopf, als ich dann mit offenem Mund auf dem Stamm des Weltenbaums stand und zu dem gewaltigen Nagetier über mir hinaufgaffte.

Ich hatte gehofft, Ratatosk wäre auf der anderen Wurzel unterwegs oder er würde zu dieser Jahreszeit Winterschlaf halten. Es war der 25. November. In Amerika war jetzt Thanksgiving. Und Ratatosk sah aus, als hätte er kürzlich die gesamten Truthahnbestände von Rhode Island vertilgt. Er war gut gemästet und bereit, bis zum Frühjahr durchzuschlafen. Doch dummerweise hatte er mich erspäht. Und selbst wenn er mir mit seinen gewaltigen Hauern nicht den Kopf abbeißen würde, würde er höchstwahrscheinlich irgendjemandem davon berichten, dass ein fremder Mann die Wurzel von Midgard emporkletterte. Worauf in Kürze ganz Asgard über meine Ankunft informiert wäre. Von einer geheimen Mission konnte dann wohl kaum mehr die Rede sein.

Der Aufstieg hatte mir keine Mühe bereitet, weil ich unterwegs meine Knie, Stiefel und Jacke mit der Baumrinde verknüpft und mit den Händen Energie aus dem Stamm gezogen hatte. Schließlich handelte es sich um den Weltenbaum Yggdrasil, und nach meinem Wechsel der Gefilde war er als solcher mit der Erde identisch. Doch obwohl ich gut vorankam und an keinem Punkt herabzufallen drohte, machte ich mir keine Hoffnungen, es mit Ratatosks Tempo und Agilität aufnehmen zu können. Im Vergleich zu ihm bewegte ich mich eher mit der

Geschwindigkeit eines Gletschers. Und Asgard lag immer noch Meilen entfernt.

Wütend schnatterte er auf mich ein. Sein Atem blies mein Haar zurück und erfüllte meine Nase mit dem schalen Dunst modriger Nüsse. Obwohl ich schon wesentlich Schlimmeres gerochen hatte, war es alles andere als ein lieblicher Duft. Und es gibt sicher einen Grund, warum Bath & Body Works keine Pflegeserie namens *Fauchendes Rieseneichhörnchen* führt.

Ich aktivierte den Anhänger an meiner Halskette, den ich als Feenbrille bezeichne. Mit seiner Hilfe kann ich Ereignisse im magischen Spektrum und die verborgenen Verknüpfungen von Dingen wahrnehmen. Zudem gelingen mir meine eigenen Bindezauber schneller, weil ich die von mir geschlungenen magischen Knoten in Echtzeit sehe.

Ratatosk war fest an Yggdrasil gebunden. In vielerlei Hinsicht war er wie eine Verzweigung des Weltenbaums, eine Erweiterung seines inneren Wesens. Ich nahm das mit Bedauern zur Kenntnis. Wenn ich das Eichhörnchen verletzte, würde ich damit zwangsläufig dem Baum schaden, und das wollte ich unbedingt vermeiden. Dennoch blieb mir wohl kaum eine andere Wahl. Es sei denn, ich brachte Ratatosk dazu, mir sein großes Pfadfinderehrenwort zu geben und niemandem davon zu erzählen, dass ich im Anmarsch war, um einen von IDUNS goldenen Äpfeln zu stehlen.

Ich konzentrierte mich auf die Verknüpfungen, die sein Bewusstsein repräsentierten. Vorsichtig verband ich diese mit meinem Geist, bis eine Verständigung möglich war. Zum Glück beherrschte ich immer noch das Altnordische, das in ganz Europa bis zum Ende des 13. Jahrhunderts gebräuchlich gewesen war. Ich baute darauf, dass Ratatosk es ebenfalls beherrschte, da er eine Schöpfung altnordischen Geistes war.

Ich grüße dich, Ratatosk, schickte ich durch die von mir erzeugte magische Verknüpfung. Die Worte in seinem Kopf lie-

ßen ihn heftig zusammenzucken. Er wirbelte herum, und sein buschiger Schwanz peitschte mein Gesicht. Dann machte er einige Sätze den Baumstamm hinauf, schoss erneut herum und betrachtete mich argwöhnisch. Vielleicht hätte ich zu den Worten besser auch meinen Mund bewegen sollen.

›Wer in HELS frostigem Reich bist du?, erwiderte das Eichhörnchen, wobei seine enormen Schnurrhaare vor Erregung zitterten. ›Was hast du auf der Wurzel des Weltenbaums zu suchen?‹

Da ich mich auf der Wurzel zum mittleren Gefilde befand, gab es nur drei Orte, aus denen ich kommen konnte. Ich war definitiv kein Frostriese aus Jötunheim. Und dass ein gewöhnlicher Sterblicher die Wurzel emporkletterte, hätte er mir niemals geglaubt. Also musste ich ihm ein Lügenmärchen aufhängen, das er mir hoffentlich abkaufen würde. *Ich bin ein Bote aus Nidavellir, dem Reich der Zwerge*, erklärte ich. *Ich bin nicht aus Fleisch und Blut, sondern eine neue Erfindung. Daher mein flammend rotes Haar und der widerwärtige Gestank, der mich umgibt.* Ich hatte keine Ahnung, wie ich für ihn roch. Doch da ich in neuer Lederkleidung steckte, die einen starken Gerbdunst absonderte, stank ich für ihn wohl wie ein Haufen toter Kühe. Außerdem hielt ich es für sicherer, meinen Geruch und meine Person als prinzipiell ungenießbar darzustellen. Die nordischen Zwerge waren berühmt dafür, magische Kreaturen zu erschaffen, die wie normale Lebewesen herumspazierten, häufig jedoch spezielle Fähigkeiten besaßen. Einmal hatten sie für den Gott FREYR einen Eber gefertigt, der auf dem Wasser laufen und mit dem Wind fliegen konnte; außerdem hatte er eine goldene Mähne, die nachts hell leuchtete. Sie nannten ihn Gullinbursti, was so viel bedeutet wie »Goldene Borsten«. Kein Scherz.

Mein Name ist Eldhár, geschaffen von Eikinskjaldi, Sohn des Yngvi, Sohn des Fjalar, erklärte ich Ratatosk. Die drei Zwergennamen hatte ich direkt aus der *Lieder-Edda* entlehnt. Auch Tolkien hat

die Namen all seiner »Zwerge« aus dieser Quelle, genauso wie den Gandalfs. Daher sah ich keinen Grund, mich nicht ebenfalls für meine eigenen Zwecke daraus zu bedienen. Eldhár, der Name, den ich mir selbst gegeben hatte, bedeutete nichts weniger als »Feuerhaar«. Da ich vorgab, eine magische Schöpfung zu sein, schien mir das auf einer Linie mit Namen wie Gullinbursti zu liegen. *Ich bin im Auftrag des Zwergenkönigs unterwegs nach Walhalla, um dort mit Allvater ODIN zu sprechen, dem einäugigen Wanderer, dem grauen Runenschöpfer, dem Reiter von Sleipnir und Schleuderer von Gungnir. Es ist eine Angelegenheit von größter Wichtigkeit, da den NORNEN Gefahr droht.*

›Den NORNEN!‹ Ratatosk war so alarmiert, dass er tatsächlich mal für eine halbe Sekunde stillhielt. ›Die drei, die bei der Quelle von Urd leben?‹

Eben die. Willst du mir bei meiner Reise behilflich sein, damit diese äußerst wichtige Botschaft ihr Ziel so schnell wie möglich erreicht und dem Weltenbaum jeglicher Schaden erspart bleibt? Die NORNEN waren dafür zuständig, den Baum beständig aus der Quelle zu wässern, in einer Art fortwährendem Kampf gegen Verfall und Alter.

›Nur zu gerne bringe ich dich nach Asgard!‹, erwiderte Ratatosk. Erneut wechselte er die Richtung und krabbelte rückwärts. Dann streckte er galant ein Hinterbein in meine Richtung aus und hob vorsichtig seinen buschigen Schwanz beiseite. ›Kannst du auf meinen Rücken klettern?‹

Ich brauchte dazu länger, als mir lieb war, doch schließlich saß ich auf seinem Rücken, verband mich fest mit seinem roten Fell und erklärte mich bereit für den Ritt.

›Auf geht's,‹ rief Ratatosk schlicht. Dann schossen wir den Stamm empor, in einer so wilden, ungewöhnlichen Gangart, dass ich befürchtete, meine Milz könnte zerquetscht werden.

Trotzdem konnte ich mich nicht beschweren. Ratatosk übertraf meine Erwartungen: Er war nicht nur außergewöhn-

lich groß und schnell, er war zudem äußerst leichtgläubig und hilfsbereit gegenüber Fremden, zumindest sofern sie Altnordisch sprachen. Vielleicht musste ich ihn am Ende doch nicht töten.

2

Die meisten bildhaften Darstellungen nordischer Mythologie basieren auf dem Prinzip des »Es gibt keine Verbindung von hier nach dort«. Das hängt damit zusammen, dass ihre Kosmologie nicht nur in dem Sinne magisch ist, dass sie jeder wissenschaftlichen Erklärung spottet. Sie ist außerdem schon in sich derartig widersprüchlich, dass ein Wanderer zwischen den Gefilden, wie ich einer bin, ständig Gefahr läuft, sich in seinen eigenen Verknüpfungen zu verstricken. So liegt Helheim einigen Quellen nach in Niflheim, dem Reich des Eises. Laut anderen hingegen ist Helheim ein eigenständiger, von Niflheim völlig getrennter Ort. Will man HEL einen Besuch abstatten, muss man also buchstäblich an zwei Orten zugleich sein. Muspellheim wiederum, das Reich des Feuers, liegt einfach »südlich«. Allerdings scheint niemand zu wissen, wie man dorthin gelangt. Zum Glück hatte ich nicht vor, einen der beiden Orte aufzusuchen. Meine Mission führte mich nach Asgard, um dort einen von IDUNS goldenen Äpfeln zu stehlen. Nur so konnte ich verhindern, dass Laksha in mein Gehirn eindringen würde, um es abzuschalten. (Im Grunde hatte ich keine Ahnung, ob sie tatsächlich in mein Gehirn eindringen konnte. Ich hoffte, dass mein Amulett mich vor dergleichen bewahren würde. Trotzdem wollte ich es lieber nicht auf einen Versuch ankommen lassen.)

Ratatosk trug mich in die richtige Richtung und ich war zuversichtlich, es bis nach Asgard zu schaffen, von meiner

gequetschten Milz einmal abgesehen. Doch was mich dort erwartete, stand in den Sternen. Im schlimmsten Fall würde ich mitten in eine Versammlung der Götter an der Quelle von Urd platzen, direkt bei den NORNEN. Ratatosk würde mich vor ihnen abwerfen und verkünden: ›Hallo, alle zusammen! Eldhár hier bringt schlechte Nachrichten von Nidavellir!‹ Und anschließend würden sie mir wohl den eigenen Kopf auf einem Silbertablett servieren. Vielleicht sollte ich versuchen, dies nach Möglichkeit zu vermeiden.

Ratatosk, wie lange dauert es noch bis nach Asgard?, fragte ich, während wir die riesige Baumwurzel hinaufkletterten. Sie war um vieles dicker als ein Mammutbaum, und die Rinde war glatt und grau anstatt rot und rissig.

›Weniger als eine Stunde‹, erwiderte das Eichhörnchen.

Mann, ist das schnell. ODIN wird dich sicher für deine Schnelligkeit loben, wenn ich ihm berichte, wie sehr du mir geholfen hast. Weißt du zufällig, ob die Götter im Augenblick eine Ratsversammlung an der Quelle von Urd abhalten?

›Sie sind Frühaufsteher. Sicher sind sie um die Zeit schon fertig. Aber die NORNEN werden noch dort sein. Warum erzählst du ihnen nicht einfach selbst von dem Problem? Hey.‹ Ratatosk blieb abrupt stehen, von einem plötzlich aufgetauchten, verwirrenden Gedanken gebremst. Wäre ich nicht fest mit seinem Fell verknüpft gewesen, wäre ich vermutlich ein ganzes Stück nach oben weitergeflogen, bevor mich die Schwerkraft wieder eingeholt hätte. ›Sehen die NORNEN denn die Gefahr nicht selbst kommen? Warum müssen wir überhaupt jemanden warnen?‹

Offenbar konnte Ratatosk nicht gleichzeitig denken und rennen. Diese Gefahr droht von außerhalb Asgards, erklärte ich ihm und spann meine Lügengeschichte weiter aus. Die Bedrohung kommt von den Römern. Die römischen Schicksalsgöttinnen – die PARZEN – haben BACCHUS und sein Gefolge losgeschickt, um die

NORNEN zu erschlagen. Und sie wissen, dass die NORNEN nicht in der Lage sind, ihre Ankunft vorherzusehen.

›Oh.‹ Ratatosk sprang wieder los, bremste dann aber nach ein paar Schritten erneut. Offenbar blockierte ein weiterer Gedanke seine motorischen Funktionen. ›Warum weiß der Zwergenkönig davon, aber ODIN nicht?‹

Ein verdammt neugieriges Eichhörnchen. *Er hat es vom König der Dunkelelfen erfahren. Der ganze finstere Plan wurde in ihren, äh, finsternen Gehirnen ausgebrütet.* Wenn du mal nicht mehr weiterweißt, schieb einfach die Schuld auf die Dunkelelfen.

›Ohhhh‹, sagte Ratatosk wissend. Offenkundig war er überzeugt, dass, wenn jemand imstande war, etwas vor ODIN geheim zu halten, es die Dunkelelfen waren. ›Wann kommt BACCHUS?‹

Der Zwergenkönig glaubt, dass er möglicherweise bereits im Anmarsch ist. Die Zeit drängt. Beweis durch Eile deinen Eifer, Ratatosk.

›Ich will's.‹ Sichtlich beruhigt und von neuen Kräften belebt, sprang Ratatosk noch schneller als zuvor die Wurzel Yggdrasil hinauf. ›Ist BACCHUS ein mächtiger Gott?‹

Es heißt, große Helden hätten sich bei seinem bloßen Anblick in die Hose gemacht vor Angst. Er treibt die Menschen buchstäblich in den Wahnsinn. Aber ich habe keine Ahnung, wie er sich gegen die NORNEN schlagen würde. Die eigentliche Gefahr liegt in seiner Überraschungstaktik. Wenn die NORNEN ihn nicht kommen sehen, erwischt er sie möglicherweise unvorbereitet. Meine rechtzeitige Warnung wird ihr bester Schutz sein. Und mit deiner Hilfe werden die Götter Asgards diesem römischen Parvenu einen angemessenen Empfang bereiten.

›Hoffentlich habe ich Gelegenheit, das mitzuerleben‹, sagte Ratatosk in freudiger Erwartung. ›Es ist schon viel zu lange her, dass die Götter jemanden seiner Nüsse beraubt haben.‹

Sein merkwürdiger Euphemismus ließ mich stutzen, bis ich mich daran erinnerte, dass ich mit einem Eichhörnchen sprach. Die Bilder und Gefühle unserer mentalen Verbindung machten

deutlich, wie sehr er das Bezwingen eines Feindes meinte, nicht mehr.

Ich gab ihm recht und verfiel dann in Schweigen, während ich über den möglichen wahren Kern meiner Lügengeschichten nachdachte. Nach unserem Aufstieg gen Asgard mussten wir damit rechnen, bei Yggdrasils Stamm auf die NORNEN zu treffen. Mit Sicherheit hatten sie keinen Schimmer, dass ich es war, der sich im Anmarsch befand. Nicht etwa, weil ich wie BACCHUS ein Gott eines anderen Pantheons war, sondern weil mich mein Amulett vor Hellseherei schützte. Doch vermutlich wussten sie, dass Ratatosk in diesem Augenblick irgendjemanden oder irgendetwas mitbrachte. Sie waren zumindest neugierig, im schlimmsten Fall sogar paranoid. Und wenn Letzteres zutraf, führten sie möglicherweise etwas Unerquickliches gegen mich im Schilde. Vielleicht schickten sie sogar jemanden herunter, um herauszufinden, wer da auf Ratatosk ritt. Kaum war mir dieser Gedanke gekommen, umgab ich mich selbst, meine Kleider und mein Schwert vorsichtshalber mit einem Tarnzauber. Die nordischen Götter waren wohl kaum in der Lage, diesen zu durchschauen, zumindest wenn man ihrer Mythologie glauben durfte. Ständig legten sie einander mit den simpelsten Verkleidungen herein, von raffinierten Tarnzaubern ganz zu schweigen.

Wir hatten noch ein gutes Stück Weg vor uns, und ich beschloss, die Zeit zu nutzen und Ratatosk ein wenig auszuhorchen. Ich erklärte ihm, mein Schöpfer Eikinskjaldi hätte mir nur eine sehr vage Vorstellung von Asgard vermittelt. Ob er wohl so freundlich wäre, meine Wissenslücken zu schließen? Das Eichhörnchen war damit einverstanden, und so löcherte ich ihn mit Fragen aus den alten Mythen: War LOKI immer noch mit den Eingeweiden seines eigenen Sohns gefesselt? Ja. War die Bifröst-Brücke noch begehbar und wurde sie noch immer von dem Gott HEIMDALL bewacht? Ja. Waren dem Adler

und dem Drachen die Beleidigungen ausgegangen, mit denen sie sich gegenseitig belegten?

›Keineswegs!‹, kicherte Ratatosk. ›Willst du die neueste hören?‹

Unbedingt.

›Nidhögg sagt, der Adler sei ein schleimscheißender Federwisch, der nicht mal seinen eigenen Namen kennt!‹

Nicht schlecht, pflichtete ich bei. Zutreffend und doch kurz und bündig. Hatte der Adler eine schlagfertige Antwort parat?

›Ja, der Adler hatte eine Antwort. Ich war gerade auf meinem Weg nach unten, um sie zu überbringen, als mir die NORNEN befahlen, diesen Weg einzuschlagen, um nach etwas Ungewöhnlichem Ausschau zu halten. Hey!‹ Wieder hielt er inne. ›Sie müssen dich gemeint haben, denn du bist ziemlich merkwürdig.‹

Das höre ich nicht zum ersten Mal, gab ich zu.

›Also wissen sie, dass du kommst. Das ist gut‹, sagte Ratatosk und rannte die Wurzel weiter hinauf. Doch ich fand das überhaupt nicht gut. Die Bestätigung, dass die NORNEN mich erwarteten, klang in meinen Ohren ausgesprochen übel.

›Wie auch immer‹, fuhr das Eichhörnchen fort. ›Der Adler hat gesagt: »Nidhögg kann die linke Spitze seiner gespaltenen Zunge in meine Kloake stecken und schmecken, was es mir bedeutet, einen Namen zu haben«. Aber ich glaube, etwas ganz Ähnliches hat er schon vor dreihundert Jahren gesagt.‹

Was für eine seltsame Beziehung die beiden haben. Apropos. Da wir gerade von seltsamen Beziehungen sprechen, warum in aller Welt ist IDUN mit BRAGI, dem Gott der Dichter, vermählt? Es war nicht gerade die subtilste Art, um auf das eigentliche Ziel meiner Mission in Asgard zu sprechen zu kommen. Doch offenkundig war Feingefühl bei Ratatosk nicht unbedingt vonnöten.

Ratatosk verlangsamte zwar merklich das Tempo, während er darüber nachdachte, blieb dieses Mal aber nicht stehen. ›Ich

nehme an, weil sie sich gerne miteinander paaren«, antwortete er, bevor er wieder beschleunigte.

Das spielt ganz sicher eine wichtige Rolle, stimmte ich zu. Aber ich denke, das Leben wird für die beiden dadurch doch sehr unpraktisch. Wachsen IDUNS Äpfel nicht weit entfernt von der Stadt Asgard und damit auch weit weg von BRAGIS göttlichem Publikum?

Ratatosk schnatterte schrill, was mich erschreckte. Doch dann spürte ich durch unsere mentale Verbindung, dass er sich amüsierte. Dieses Geräusch war offenkundig sein Lachen. ›Keiner weiß, wo die Äpfel wachsen. Aber die beiden leben tatsächlich ziemlich weit weg von Asgard.‹

Ah, da habe ich also doch recht. Wo leben sie denn?

›Nördlich der Asgard-Berge. Sie wohnen an der Grenze zwischen Vanaheim und Alfheim. IDUNS Halle liegt auf der Seite von Vanaheim, und auf der anderen liegt die Halle von FREYR. Du kannst sie nicht verfehlen.‹

Tatsächlich? Warum nicht?

›Weil nachts die Mähne des Riesenebers Gullinbursti den Himmel erleuchtet, und das sogar aus seinem Stall heraus.‹

Man hat mir zwar erzählt, dass FREYRS Halle in Alfheim liegt, aber ich wusste nicht, dass sie sich direkt an der Grenze befindet. Ich würde diesen Gullinbursti zu gerne mal kennenlernen, da er ebenso wie ich eine künstlich erschaffene Kreatur ist. Aber meine Schöpfer haben mir nur wenig Wissen mitgegeben, abgesehen von der Wegbeschreibung nach Gladshiem. Vielleicht besuche ich ihn, wenn ich meine Botschaft überbracht habe. Wie komme ich denn von Gladshiem aus zu FREYRS Halle?

›Renn immer schnurstracks nach Norden«, sagte Ratatosk. Natürlich hatte mir nie jemand auch nur das Geringste über Asgard erzählt. Daher erkundigte ich mich, wie all die berühmten Hallen und Gemarkungen der Sagen in Beziehung zu Gladshiem lagen, um allmählich einen Eindruck vom Aufbau dieses Gefildes zu gewinnen und mich darin zurechtfinden zu können. Ich

fühlte einen kurzen Stich meines schlechten Gewissens, weil ich die Gutgläubigkeit meines pelzigen Gefährten so ausnutzte. Doch dann schob ich alle Skrupel rücksichtslos beiseite und fuhr fort, ihn auszuquetschen. Informationen erhöhten meine Überlebenschancen beträchtlich. Außerdem war Ratatosk eine unerschöpfliche Quelle für saftigen Klatsch und Tratsch aus der Götterwelt. HEIMDALL verbrachte neuerdings viel Zeit in FREYJAS Halle. FREYJAS Katzen hatten kürzlich Junge geworfen, doch hatten ODINS Hunde drei davon gefressen. Und ODIN verlangte, dass in seiner Gegenwart nie wieder jemand BALDUR erwähnen durfte.

›Da wir gerade von ODIN sprechen, Hugin und Munin ziehen ihre Kreise!‹

Wo?

›Zu deiner Linken.‹

Zwei entfernte schwarze Schemen zerteilten die kobaltblauen Lüfte und kündeten die Nähe von ODINS Raben an. Der Gott sah, was auch immer sie sahen. Und ich fragte mich, ob sie wohl meine Tarnung durchschauten. Ich hoffte inständig, dass sie nicht dazu imstande waren.

Ich kann sie sehen, sagte ich zu Ratatosk.

›Deine Nachricht ist doch für ODIN, richtig? Warum gibst du sie nicht einfach an sie weiter?‹

Ich kann mit ihnen nicht so sprechen wie mit dir. Möglicherweise hätte ich es gekonnt. Doch das Letzte, was ich wollte, war mein Bewusstsein mit dem ODINS zu verknüpfen, wie indirekt auch immer die Verbindung sein mochte.

›Du bist nicht dazu imstande? Nun, dann kann ich eine Botschaft für dich übermitteln. Sag mir einfach, was ich ihnen mitteilen soll.‹

Die schwarzen Schemen wurden größer. Dummerweise konnte ich keine Ausflüchte machen und behaupten: »Ich muss meine Nachricht ODIN persönlich überbringen.« Denn diese

Raben waren in ganz realem Sinn ODIN selbst. Sie waren Gedanke und Erinnerung ODINS. Also war es Zeit für weitere Lügenmärchen – und erneute Schuldzuweisungen an die Dunkelelfen.

Sag ihnen, dass BACCHUS im Anmarsch ist, um die NORNEN zu erschlagen, erklärte ich. *Die Dunkelelfen von Svartálfheim arbeiten mit den Römern zusammen. Sie wollen BACCHUS durch einen geheimen Stollen, an dem sie seit einem Jahrhundert graben, nach Asgard einschleusen. Ich werde ODIN alles im Detail berichten, wenn ich an seinem Thron in Gladsheim angelangt bin.*

›In Ordnung, ich übermittle es ihnen.‹ Wir stoppten abrupt, damit Ratatosk sich konzentrieren und mit den Raben sprechen konnte, wie auch immer er das anstellte. Ich hörte ihn jedenfalls keinen Laut von sich geben. Aber nach ein paar Sekunden drehten die Raben ab und kehrten auf demselben Weg zurück, auf dem sie gekommen waren. ›ODIN ist zornig‹, verkündete Ratatosk und setzte sich wieder in Bewegung. ›Trotzdem wird er bis zu deiner Ankunft in Gladsheim abwarten.‹

Danke, sagte ich. Ich wusste ODIN lieber in Gladsheim als in seiner anderen Residenz, Valaskjálf. Dort hatte er einen silbernen Thron namens Hlidskjálf, und die Legende wollte es, dass er von dort aus alles sehen konnte – vielleicht sogar einen mit einer Tarnung versehenen Druiden.

›Es ist nicht mehr weit‹, fügte Ratatosk hinzu. ›Bald werden wir durch den Kern von Yggdrasil schlüpfen und an der Oberfläche von Asgard wieder auftauchen.‹

Ich blickte aufwärts, hatte jedoch Schwierigkeiten, irgendetwas zu erkennen, wegen der heftigen Turbulenzen, die das Eichhörnchen verursachte. Immerhin konnte ich ausmachen, dass der Himmel über uns verschwunden war. Stattdessen befanden wir uns im Schatten eines gewaltigen ... *Brocken* Landes. Es war das Gefilde von Asgard.

Klumpen fetter brauner Erde klebten zwischen nackten Fel-

sen. Dünne trockene Wurzeln wehten im Wind, wie Haare, die wild und ungepflegt aus den Ohren alter Männer wuchern.

Es war keine Lücke zwischen der Erde über uns und der Wurzel Yggdrasils zu erkennen, kein Spalt, durch den das Eichhörnchen hätte schlüpfen können. Ich dachte schon, wir würden frontal dagegen prallen – oder vielleicht einfach hindurchpreschen, wie durch eine dieser raffinierten optischen Illusionen, mit denen Batman seine Höhle tarnt. Doch stattdessen schlitterte das Eichhörnchen in ein großes Loch in der Wurzel des Weltenbaums. Es war unserem Blick verborgen, bis wir uns unmittelbar davor befanden. Für einen kurzen Moment – etwa einen halben Atemzug lang – schossen wir horizontal durch eine Art Einlass. Es war eine kleine Höhle am unteren Ende eines langen hölzernen Schlunds, der über uns gähnte. Die hintere Wand dieses Schlunds war glatt, während der Boden unter uns rauh und mit leeren Nusschalen und ausgefallenem Fell übersät war. Durch einen kurzen Nebengang erspähte ich in einem schummrigen Raum einen Haufen ungeknackter Nüsse und ein provisorisches Nest aus Blättern. Vermutlich war dies der Ort, an dem Ratatosk Winterschlaf hielt. Die innere Wand des Schlunds – oder besser gesagt die Innenseite der Baumrinde – war rissig und löchrig, bot also idealen Halt. Ratatosk warf sich (und mich) herum, sodass er daran weiterklettern konnte.

Wir stiegen durch Schleier stygischer Schwärze empor. Nur das hohle Pfeifen des Windes, der in meinen Haaren zauste, gab mir ein Gefühl für die Ausdehnung des Raums. *Wie lange werden wir in der Dunkelheit unterwegs sein?*, fragte ich Ratatosk.

›In wenigen Augenblicken wirst du Licht sehen‹, antwortete das Eichhörnchen. ›Durch das Loch in der Wurzel über dem grasbedeckten Gefilde von Idafeld.‹

Wie hoch über den Gefilden befindet sich das Loch?

›Nur die Länge eines Eichhörnchens.‹